

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[f.hinterholzer@gmail.com](mailto:f.hinterholzer@gmail.com) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Herausforderung „Seelsorge ohne Vikar“

Hinweise bei den Gottesdiensten in allen Pfarreien.

---

Liebe Mitchristen!

Es ist soweit. Das neue Arbeitsjahr hat begonnen. Vikar Martin Chukwu hat uns verlassen und es scheint so, als müssten wir nun **allein zurechtkommen**. Seit Bekanntwerden, dass **Martin Chukwu Pfarrer von Absam-Thaur** wird, habe ich mich um einen **Nachfolger** bemüht. Allerdings **ohne Erfolg**.

Für mich ist das **kein Grund, eine resignative Haltung einzunehmen**. Vielmehr möchte ich uns alle dazu **ermutigen**, dies als neue **Herausforderung** anzunehmen. Der Rückgang der Priesterberufe ist nicht aufzuhalten. Irgendwann müssen wir uns dieser Herausforderung ohnehin stellen. Vielleicht ist jetzt sogar **ein guter Zeitpunkt dafür, ein Kairos**.

Im Jahr **1990** habe ich die Pfarre Pfunds übernommen, **2002** die Pfarre Tösens, **2006** kam Spiss dazu und seit **2009** bin ich auch Pfarrer von Prutz, Kauns, Fendels und Ried. Zeitweise stand mir ein „**Wochenendvikar**“ zur Seite (Thomas Mboya). Bis 2015 auch **Diakon Johannes Schwemberger**. In den letzten beiden Jahren hat **Martin Chukwu** die Seelsorge mitgetragen. **Werner Seifert** ist als eifriger Aushilfspriester dazugestoßen. Dank der **zirkulierenden Dienstenteilung** bin ich **mit allen Pfarren in Kontakt geblieben**, was mir und den Pfarreien jetzt zugutekommt. **Keine Pfarre verliert einen Pfarrer**. Nur die Zahl der geweihten Seelsorger ist um eine Person **weniger geworden**, ein **Manko, das alle Pfarreien in gleicher Weise mittragen müssen**.

Die **Haupt Herausforderung** liegt im seelsorglichen, und hier wiederum hauptsächlich im **liturgischen Bereich**. Ich hoffe, dass es gelingen wird, in liturgisch sehr intensiven Zeiten doch noch gelegentlich eine **Aushilfe** zu erhalten. Im Übrigen müssen wir uns **selber behelfen**.

In den **Bereichen, die von Laien wahrgenommen werden** können, wird sich hingegen **nicht viel verändern**. Die Pfarrgemeinderäte, Arbeitskreise, der Bereich „Verwaltung“, Büro und Organisation wird von den Veränderungen unberührt bleiben. Es ist sogar gelungen, 2 weitere Mitarbeiterinnen anzustellen: **Frau Marianne Breuss wird Pfarrhelferin** im Seelsorgeraum Dreiländereck und **Frau Silvia Rietzler wird Verwaltungsassistentin** für alle 7 Gemeinden. Ihr Arbeitsplatz wird im Büro in Pfunds sein.

Die liturgische Herausforderung erfordert allerdings einige **Veränderungen** und noch mehr an **Toleranz**:

1. In Prutz wird es **keine Sonntag-Abendmesse** mehr geben. Damit gilt für alle Pfarreien, dass nur 1 Sonntagsgottesdienst am Vormittag angeboten wird.
2. Die Situation verlangt es, dass **abwechslungsweise Messen und Wortfeiern** angeboten werden.
3. Eine **Beerdigung ist kein Sakrament** und muss auch nicht in Verbindung mit einer Messe gefeiert werden. Beerdigungen, die der Diakon leitet und jene, die ein Priester leitet, sind daher als gleichwertig zu verstehen, auch wenn ich als Priester eine Messe anbieten werde. Bei Bedarf könnte es auch notwendig werden, weitere **Laien als Beerdigungsleiter** durch die Diözese ausbilden zu lassen.
4. Bei **Taufen** können wir fast **keinen Spielraum** mehr offenlassen. Taufen werden **ausschließlich in Pfarrkirchen** gespendet. Es gibt **kein Privileg** für Einzeltaufen. **Taufsonntage** werden in der Regel von uns festgelegt und veröffentlicht.

Eine markante Änderung wird durch die Einführung der Seelsorgeteams eingeleitet. Die durch Bischof Hermann am 29.9.2018 beauftragten **Laien nehmen teil an der Leitungsverantwortung** für eine Pfarre. Das bedeutet, dass eine Pfarre künftig **nicht mehr vom Pfarrer allein**, sondern von einem **Team** geleitet wird. Folglich ist auch das gesamte Team beauftragt, die Pfarre in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.

Konkret heißt das, dass **bei öffentlichen Veranstaltungen** oder z.B. auch bei **Jahreshauptversammlungen** von Vereinen nicht mehr der Pfarrer, sondern ein **Mitglied des Leitungsteams** die Pfarre vertreten wird. Es wird nicht mehr heißen: „*Ich komme, weil der Pfarrer leider keine Zeit hat, sondern ich komme als offizieller Repräsentant der Pfarre.*“

Manchmal wird auch der Pfarrer vorbeikommen, um den Kontakt nicht zu verlieren. Aber **die offiziellen Repräsentanten sind die Mitglieder des Leitungsteams**. Das gilt auch für Besuche zu runden **Geburtstagen**.

Der Wegfall eines hauptamtlichen Priesters wird bei der **Diensteinteilung** zur großen Herausforderung werden.

Die **größte Herausforderung aber wird sein, die Pfarre nicht mehr von oben, also vom Pfarrer, nach unten zu denken**, sondern als eine **Gemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen**. Wenn viele Menschen ihre Zeit und vor allem ihr Charisma einbringen und auch Verantwortung übernehmen, werden wir die Herausforderung des Priestermangels meistern. Das wird aber ein langer und steiniger Weg werden. Wir stehen erst am Anfang. Sicher aber ist, dass Jesus mitgeht.